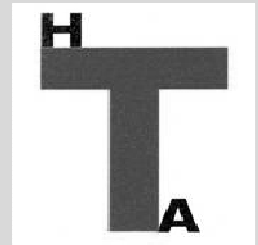




1

19h HfMDK Frankfurt, Raum A206.
**HTA-Ringvorlesung: Die Kritik der Institution.
Recherchen zum Stadttheater der Zukunft.**
Mit: Hajo Kurzenberger, Theaterwissenschaftler
Kollektiv, Ensemble, Probengemeinschaft - Arbeitsformen und Utopien
des Stadttheaters?



1

20h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft Giessen.
accidental
Präsentation von Rechercheergebnissen des szenischen Projektes mit
Stephanie Thiersch.
Von und mit Studierenden der Angewandten Theaterwissenschaft

Choreographische Miniaturen, Körperimprovisationen, gestellte Bilder,
gefundene Musik und Videoarbeiten geben Einblick in Unfälle und
Umfälle der Arbeitsweisen und Ideen, die während des Semesters
entstanden sind. "accidental" fokussiert das schon in der Erfindung
implizierte Scheitern.

ATW

2

20h Frankfurt LAB.
**Die Farce der Suche- Eine Solo von und über Renate
Schottelius-**
Konzept und Choreographie: Paula Rosolen (MACuP) / Tänzerin:
Natala Mariel Gómez (HfMDK) / Dramaturgie: Eleonora Herder (ATW) /
Videoschnitt/ Bühnentechnik: Lea Rosa Schneidermann (ATW) /
Original Musik: Anibal Zorrilla (Buenos Aires) / Mentoren: Prof. Dr.
Gerald Siegmund , Prof. Dr. Jeff Friedman

„Die Farce der Suche“ ist der Versuch einer Annäherung an eine der
wichtigsten Tänzerinnen und Pionierinnen des angeblichen deutschen
Ausdruckstanzes in Argentinien, ist die Reise durch Buenos Aires auf
der Suche nach einer mystifizierten deutschen Emigrantin, ist das
Erstellen einer Persönlichkeit aus tausend kleinen Erinnerungsfetzen,
ist der Versuch die verbal beschriebene Bewegung wieder in Tanz zu
verwandeln, ist ein Attentat auf die Klassifizierung von Bewegung.

Ein Solo zwischen Dokumentation und Erinnerung.

Eine Präsentation des MA-Studiengangs "Choreographie und
Performance" / eine Kooperation der Justus-Liebig-Universität Gießen
und der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst Frankfurt im
Rahmen von Tanzlabor_21 / Ein Projekt von Tanzplan Deutschland.



produced at the



Mit freundlicher Unterstützung der Crespo Foundation Frankfurt am Main.

2

21h Waggonhalle Marburg, Bühne 2.

PAROLE

Projekt von Falk Rößler, Ferdinand Klüsener, Hanke Wilsmann, Oliver Horton.

PAROLE will Unfertiges.

Die zweite PAROLE am 02. Juli um 21:00 Uhr lautet: Fritz Müller.

PAROLE kann alles sein: Szene, Lesung, Performance, Stand-Up,

Tanz, Küche. Ideen anmelden unter: parole.marburg@gmail.com

www.waggonhalle.de

ATW

3

20h Frankfurt LAB.

Die Farce der Suche- Eine Solo von und über Renate Schottelius-

Konzept und Choreographie: Paula Rosolen (MACuP) / Tänzerin: Natalia Mariel Gómez (HfMDK) / Dramaturgie: Eleonora Herder (ATW) / Videoschnitt/ Bühnentechnik: Lea Rosa Schneidermann (ATW) / Original Musik: Anibal Zorrilla (Buenos Aires) / Mentoren: Prof. Dr. Gerald Siegmund, Prof. Dr. Jeff Friedman



produced at the



6

19h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft.

Wunsch, Indianer zu werden

Projekt von Ferdinand Klüsener, Hendrik Quast, Philipp Karau, David Rittershaus, Caroline Creutzburg, Britte Brüggemann, Daniel Schauf, Agnes Fabich, Alice Ferl, Fanny Frohmeyer, Rodrik Biersteker, Milou Brockhus, Tijmen Legemaate, Ines Monteiro de Barros Tavares, Marijke van Es, Maaike Haneveld en Sandra van Egmond

Wunsch, Indianer zu werden. Wenn man doch ein Indianer wäre, gleich bereit, und auf dem rennenden Pferde, schief in der Luft, immer wieder kurz erzitterte über dem zitternden Boden, bis man die Sporen ließ, denn es gab keine Sporen, bis man die Zügel wegwarf, denn es gab keine Zügel, und kaum das Land vor sich als glattgemähte Heide sah, schon ohne Pferdehals und Pferdekopf. (Franz Kafka)

Kafkas kurzer Prosatext war die Grundlage für eine Zusammenarbeit zwischen StudentInnen des Institutes für Angewandte Theaterwissenschaft (Giessen) und der Hogeschool voor de Kunsten (Utrecht).

Fragen und Konzepte von Raum und Identität werden im Rahmen dieses interdisziplinären szenischen Projektes künstlerisch nach möglichen neuen Formen und Mitteln des Theaters untersucht. Dabei

ATW

wurden sie von Heiner Goebbels, den Dramaturgen Philipp Schulte (ATW) und Mart-Jan Zegers (HKU) unterstützt und begleitet.

KOMME IN 10 MINUTEN ZURÜCK / BACK IN 10 MINUTES

Videoinstallation von Brigitte Brüggemann

LOST ONE Installation von David Rittershaus

EVERGREEN Performance-Installation von Rodrik Biersteker, Alice Ferl and Hendrik Quast

BIBERACH Lecture Performance von Fanny Frohnmeyer

DER MOND / THE MOON Performance von Caroline Creutzburg, Philipp Karau, Inês Monteiro de Barros Tavares and Katharina Stephan

MR. SPACE Performance von Tijmen Legemaate

APPALACHIAN SPRING Performance von Ferdinand Klüsener and Daniel Schauf

EAT AND CLEAN Installation by Agnes Fabich

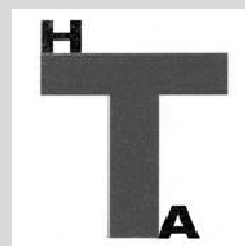
8

19h HfMDK Frankfurt, Raum A206.

**HTA-Ringvorlesung: Die Kritik der Institution.
Recherchen zum Stadttheater der Zukunft.**

Bojana Kunst, Philosophin

Practice of Thinking: Propositions for the Institutions



10

21.30h 10. Juli, 21.30 h, Georg-Büchner-Saal, Alte UB, Giessen.

Während sie

Performance von PACK (Sarah Bahr, Juliane Freitag, Johanna Grolig, Leonhard Großwendt, Angela Harter, Oliver Horton, Fabian Passarelli, Katharina Runte, Jascha Sommer)

Wie kann ein endloser Körper zusammenhalten, wenn er sich teilt?

Mit freundlicher Unterstützung des Instituts für ATW, des Asta/Gießen und der HTA.

ATW

10

17h Kleiner Saal, HfMDK.

**Endstation Mutti - Liederabend des 3. Jahres
Schauspiel**

(anschließend Public Viewing der WM-Endspiele)



11

17h Kleiner Saal, HfMDK.

**Endstation Mutti - Liederabend des 3. Jahres
Schauspiel**

(anschließend Public Viewing der WM-Endspiele)



14

14h Schauspiel-Studio der HfMDK.

Semester-Abschlussvortrag

(Szenenstudium Werner Wölbern)

1. Studienjahr Schauspiel.



14

ab 15h Georg Büchner Saal (Alte UB) und Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Giessen.

Momentaufnahmen

Projekt von Christoph Bovermann, Serena Schranz, Katrin Hylla, Chris Herzog, Fanny Frohn Meyer, Oliver Horton und Elisabeth Krefta, Deborah Neiningen und Christina Baron, Katja Kel, Jana Mila Lipitz und Stephan Dorn, Anna Schewelew und Fabian Offert, Lisa-Marie Radtke und Alessia Neumann, Michael McGrae, Rune B. Jürgensen, Janne Jürgensen, Johanna Werheit, Hendrik Borowski, Philipp Dietzel

"Momentaufnahmen" - sind die Ergebnisse der Recherche innerhalb des Szenischen Projektes "Das leere Zentrum - Alain Robbes-Grillet" von Prof. Heiner Goebbels im Winter- und Sommersemester 2009/2010. Zu sehen sind:

im Georg-Büchner-Saal um 15.00, 16.00, 17.00, 18.00, 19.00 Uhr:
"Autoperformance" von Christoph Bovermann - jeweils 10 Teilnehmer/Performance Anmeldungen auf den Listen am Institut oder unter autoperformance@ymail.com

ATW

ab 20h

und ab 20.00 Uhr im Institut für Angewandte Theaterwissenschaft (Probephöhne, Werkstatt, Raum 118):

Strand von und mit Serena Schranz, Katrin Hylla, Chris Herzog, Fanny Frohn Meyer, Oliver Horton und Elisabeth Krefta

Ein Standpunkt von Matthias Jochmann

Nouveau cuisine von Deborah Neiningen und Christina Baron

Jetzt. Hier mein Leben. Wieder. von Katja Kel, Jana Mila Lipitz und Stephan Dorn

angeschwindelt von Christina Baron

1937 von Anna Schewelew und Fabian Offert

La Reserve von Lisa-Marie Radtke und Alessia Neumann

La Reprise von Michael McGrae, Rune B. Jürgensen, Janne

Jürgensen, Johanna Werheit, Hendrik Borowski, Philipp Dietzel

14

18h Institut für Angewandte Theaterwissenschaft, Raum A118.

post '98

Vortrag von Yudi Ahmad Tajudin

Einblicke in seine Theaterarbeit und in die zeitgenössische Theaterszene Indonesiens seit 1998

Yudi Ahmad Tajudin (geb. in Jakarta) ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des teaterGARASI Yogyakarta. dessen Arbeitsschwerpunkte im Bereich Performance und in der Untersuchung experimenteller Theaterformen liegen.

Unter seiner Leitung wurde das teaterGARASI auf verschiedene internationale Festivals eingeladen: *Insomnia 48* Singapur (2004); *In-Transit Festival* Berlin (2005); *Morishita Studio and Suzunari Theatre*

ATW

Tokyo (2006); Yokohama Triennale (in Kooperation mit Jompet Kuswidananto) Japan (2008); Shizuoka Spring Arts Festival Japan 2010.

Tajudin war 2003 Gastregisseur der KuNauka Theatre Company für ein Sophokles-Antigone-Projekt im Rahmen des Young Directors Concourse at TOGA Art Village, Tokyo. Er leitete zudem das Kollaborationsprojekt "Mnem[a]syne" mit japanischen und indonesischen Darstellern, das 2006 in Tokyo aufgeführt wurde. Für seine Inszenierung Tony Prabowos zeitgenössischer Oper "The King's Witch" (Libretto des Dichters Goenawan Mohamad und mit Joel Sachs als Leiter des Continuum Ensembles) wurde er 2006 vom indonesischen Magazin "Tempo" als "Indonesian Theater Director of The Year" ausgezeichnet.

www.teatergarasi.org

15

20.30h Heidelberger Schlossfestspiele, Dicker Turm.

Verliebte und Verrückte

Inszenierung: Evelyn Becker, Laura Linnenbaum, Daniel Schauf, Gabriel von Zadow / Bühne & Kostüme: Teresa Rinn, Caroline Stauch / Dramaturgie: Florian Heller, Loredana Mesiti, Michaela Stolte, Karolin Trachte; Mit: Nils Kreutinger, Ronja Losert, Florian Mania, Annalena Loretta Müller, Robert Oschmann, Jonas Schlagowski, Lisa Weidenmüller, Janina Zschernig

Im Sommer 2010 treten acht junge Schauspieler und Schauspielerinnen in das Halbrund der Turmuine vor die Kulisse der Heidelberger Altstadt um Shakespeare an sich und sich an Shakespeare aufzureiben – sie lassen sich ein auf ein lustvolles Gefecht mit Shakespeares Worten und seiner Welt.

Für diesen Theaterabend bringen vier Regisseure der HfMDK Frankfurt Fragmente aus Shakespeares Dramen auf die Bühne. Sie steigen mit seinen ruhelosen Figuren in den Ring und konfrontieren sie mit ihren eigenen existentiellen Fragen. In der Vermessung der Grenzen von Text und Spiel, von Fiktion und realem Gefühl suchen sie zwischen den Worten Shakespeares die Darstellbarkeit von Liebe und Wahnsinn, Verantwortung und Begehren, Lust und Verlust. In vier mal zwanzig Minuten, die bei Sonnenuntergang beginnen, führen die Inszenierungen durch das Zwielficht der Verliebten und Verrückten. Im Mondschein endet das Spiel.



16

14h Schauspiel-Studio der HfMDK.

Semester-Abschlussvorspiel 3. Studienjahr Schauspiel



16

18h und 20.30h Monsuntheater Hamburg, Werkstatt, Friedensalle 20, Hamburg. im Rahmen von Kaltstart Hamburg.

today i am willing to understand.

Performance von Maria Isabel Hagen

Why does 1+1=2? Because we were told to accept it. What if we reconsider the agreements we made once. Does everything disappear when we close our eyes? How does a 'two' taste like? Or coming back

ATW

to the very fundamental things, let's take for example an apple, one apple....

"...my mother once yelled at me: one plus one is two, just accept it!"

A humorous philosophical Monologue Performance, ca. 45 min.

www.kaltstart-hamburg.de/924.html

16

19h 16., 19h, Waagenbau, Max Brauer Allee 204 , Hamburg, im Rahmen von Kaltstart Hamburg.

dis-oriented

Inszenierung von Julia Blawert / mit Lisa Schwalb und Christopher Felix Hahn.

Eine multi-mediale Auseinandersetzung über die Irritation im eigenen Kopf.

Man sieht es, man versteht es... wirklich?

Die Grundlage dieser Arbeit ist eine Photographie Man Rays. Durch die Benutzung unterschiedlicher Techniken, Materialien und Medien entstehen verschiedene Ebenen der Realität; das eigene Bewusstsein als ein geschlossenes System aus dem man nicht entfliehen kann; es kann nur irritiert werden.

www.kaltstart-hamburg.de/907.html

ATW

16

20.30h Heidelberger Schlossfestspiele, Dicker Turm.

Verliebte und Verrückte

Inszenierung: Evelyn Becker, Laura Linnenbaum, Daniel Schauf, Gabriel von Zadow / Bühne & Kostüme: Teresa Rinn, Caroline Stauch / Dramaturgie: Florian Heller, Loredana Mesiti, Michaela Stolte, Karolin Trachte; Mit: Nils Kreutinger, Ronja Losert, Florian Mania, Annalena Loretta Müller, Robert Oschmann, Jonas Schlagowski, Lisa Weidenmüller, Janina Zschernig



17

19h Waagenbau, Max Brauer Allee 204 , Hamburg, im Rahmen von Kaltstart Hamburg.

dis-oriented

Inszenierung von Julia Blawert / mit Lisa Schwalb und Christopher Felix Hahn.

ATW

17

20h Frankfurt LAB.

dance at a distance (women not looking at you piece)

Tanzprojekt von Tanzperformance von Sebastian Schulz (CuP) von und mit Jung Yun Bae (CuP), Tümay Kilincel (BA HÜZT), Sebastian Schulz (CuP) und Uri Turkenich (CuP) Dramaturgie: Camilla Veters (ATW) Kostüm/Ton: Caroline Creutzburg (ATW) Licht: Stine Hertel (ATW) Mentor: Prof. Dr. Gerald Siegmund Ort: Frankfurt LAB, Schmidtstrasse 12, Frankfurt/Main

„Dance is hard to see. It must either be made less fancy, or the fact of



that intrinsic quality must be emphasized to the point that it becomes almost impossible to see.“ (Yvonne Rainer)

produced at the

Frankfurt LAB

Dance at a distance beschäftigt sich mit der Flüchtigkeit des Tanzes. Wegen seines angeblichen Verschwindens im Moment des Erscheinens wird Tanz oft mit Weiblichkeit gleichgesetzt und dem männlichen Aufschreibe-Mechanismus Choreographie, der Tanz-Schrift, gegenübergestellt. Wenn der Tanz aber immer verschwindet, sobald er erscheint, ist nicht nur das männliche Unternehmen des Festhaltens verdammt zur Melancholie, sondern auch die Frau dazu verurteilt, nie sichtbar werden zu können/auf immer ausgeschlossen zu bleiben. Dance at a distance setzt sich mit den Konsequenzen dieser Konstruktion von Tanz als Weiblichkeit und Weiblichkeit als Tanz auseinander – klopft diese auf ihre Haltbarkeit ab, um sie selbst entgleiten zu lassen. Ausgangspunkt ist die Verkleidung als Frau und die Behauptung, dass auch Männer – obwohl sie es gerne leugnen – immer schon in Bewegung sind, wenn sie in Erscheinung treten.

Gefördert durch die Crespo Foundation

17

20.30h

17. Juli, 20.30 Uhr, Heidelberger Schlossfestspiele, Dicker Turm.

Verliebte und Verrückte

Inszenierung: Evelyn Becker, Laura Linnenbaum, Daniel Schauf, Gabriel von Zadow / Bühne & Kostüme: Teresa Rinn, Caroline Stauch / Dramaturgie: Florian Heller, Loredana Mesiti, Michaela Stolte, Karolin Trachte; Mit: Nils Kreutinger, Ronja Losert, Florian Mania, Annalena Loretta Müller, Robert Oschmann, Jonas Schlagowski, Lisa Weidenmüller, Janina Zschernig



17

22h

Zeitraumexit Mannheim, im Rahmend es Festivals „frisch eingetroffen
record of time

Performance von und mit: Alexander-Maximilian Giesche, Lea Letzel

Es gibt ein Bild von Paul Klee, das Angelus Novus heißt. Ein Engel ist darauf dargestellt, der aussieht, als wäre er im Begriff, sich von etwas zu entfernen, worauf er starrt. Seine Augen sind aufgerissen, sein Mund steht offen und seine Flügel sind ausgespannt.

Der Engel der Geschichte muss so aussehen. Er hat das Antlitz der Vergangenheit zugewendet. Wo eine Kette von Begebenheiten vor uns erscheint, da sieht er eine einzige Katastrophe, die unablässig Trümmer auf Trümmer häuft und sie ihm vor die Füße schleudert. Er möchte wohl verweilen, die Toten wecken und das Zerschlagene zusammenfügen. Aber ein Sturm weht vom Paradiese her, der sich in seinen Flügeln verfangen hat und so stark ist, daß der Engel sie nicht mehr schließen kann. Der Sturm treibt ihn unaufhaltsam in die Zukunft, der er den Rücken kehrt, während der Trümmerhaufen vor ihm zum Himmel wächst. Das, was wir Fortschritt nennen, ist dieser Sturm (Walter Benjamin).

ATW

18

20.30h Heidelberger Schlossfestspiele, Dicker Turm.

Verliebte und Verrückte

Inszenierung: Evelyn Becker, Laura Linnenbaum, Daniel Schauf, Gabriel von Zadow / Bühne & Kostüme: Teresa Rinn, Caroline Stauch / Dramaturgie: Florian Heller, Loredana Mesiti, Michaela Stolte, Karolin Trachte; Mit: Nils Kreutinger, Ronja Losert, Florian Mania, Annalena Loretta Müller, Robert Oschmann, Jonas Schlagowski, Lisa Weidenmüller, Janina Zschernig



18

21.30h 13-ter Stock (Bar Rossi), im Rahmen des Festivals Kaltstart Hamburg.

Während sie

Performance von PACK (Sarah Bahr, Juliane Freitag, Johanna Grolig, Leonhard Großwendt, Angela Harter, Oliver Horton, Fabian Passarelli, Katharina Runte, Jascha Sommer)

Wie kann ein endloser Körper zusammenhalten, wenn er sich teilt?

Mit freundlicher Unterstützung des Instituts für ATW, des Asta/Gießen und der HTA.

www.kaltstart-hamburg.de/927.html

ATW

21

21.30h 13-ter Stock (Bar Rossi), im Rahmen des Festivals Kaltstart Hamburg.

Während sie

Performance von PACK (Sarah Bahr, Juliane Freitag, Johanna Grolig, Leonhard Großwendt, Angela Harter, Oliver Horton, Fabian Passarelli, Katharina Runte, Jascha Sommer)

ATW

22

(bis 8.8. täglich)

je 17h bzw. 20h

Barock am Main Festival, Höchster Bolongarogarten.

Der Menschenfeind

Von: Molière / Inszenierung: Sarah Groß / Musikalische Leitung: Rhodri Britton; Mit: Michael Quast, Lucie Mackert (HfMDK) u.a.

Eine Welt ohne Lüge und Heuchelei – das ist die Vision von Alkest. Molière zeigt in seiner bitteren Komödie einen Mann, der das Getue und hohle Gerede der sogenannten besseren Gesellschaft verachtet. Sein Problem: Er liebt Cécilie, die leichtlebige, von allen begehrte Schönheit, die virtuos die Spielchen der Partylöwen und Lackaffen beherrscht. Dieser Widerspruch macht dem fanatischen Idealisten schwer zu schaffen.

In Wolfgang Deichsels hessischer Version des Menschenfeinds schlüpft Michael Quast in die Rolle des tragikomischen Titelhelden, der wild entschlossen beweisen will, daß man sowohl im gesellschaftlichen Umgang als auch in privaten Liebesdingen aufs Lügen verzichten kann.



HTA-
RINGVORLESUNG

Die Kritik der Institution. Recherchen zum Stadttheater der Zukunft.

Ringvorlesung der Hessischen Theaterakademie in Kooperation mit dem Theater Freiburg und Theater der Zeit im Sommersemester 2010 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst, Eschersheimer Landstr. 29-39, Raum A 206

kuratiert von HTA Präsident Prof. Heiner Goebbels und der Intendantin Barbara Mundel.

Im Rahmen der Reihe wollen wir uns mit den Konsequenzen der Institutionalisierung des Theaters auseinandersetzen und nach künstlerischen Produktionsmöglichkeiten innerhalb und vor allem jenseits des Institutionellen suchen. Auf welche Weisen bestimmt das derzeit dominierende System unser Verständnis von Theater, und welche Alternativen sind denkbar? Wie können institutionelle Strukturen produktiv genutzt und entwickelt werden, wo stoßen sie an ihre Grenzen?

01. Juli, 19h

Hajo Kurzenberger, Theaterwissenschaftler

Kollektiv, Ensemble, Probengemeinschaft - Arbeitsformen und Utopien des Stadttheaters?

08. Juli, 19h

Bojana Kunst, Philosophin

Practice of Thinking: Propositions for the Institutions

Mitschnitte der Vorlesungen finden sie jeweils eine Woche nach den Terminen auf der internetseite des Theaters Freiburg:

www.theater.freiburg.de/index/TheaterFreiburg/Videos.html

TANZSPRINT

10.-18. Juli, HfMDK Frankfurt.

Tanz Sprint 2010

Masterstudiengang Zeitgenössische Tanzpädagogik (MAZtp)

Idee und Konzept: Studierende des MAZtp Studiengang 2007-2009, 2009-2011 Durchführung des

Projektes: Studierende des MAZtp mit zeitgenössischen TanzpädagogInnen

Die Studierenden des MAZTP werden auch dieses Jahr wieder die Workshopreihe TanzSprint veranstalten. Die zweite Generation des MA Zeitgenössische Tanzpädagogik bringt eine vertiefte und abwechslungsreiche Sichtweise auf den Unterricht in zeitgenössischem Tanz. Vom Wissen der vorhergehenden Jahre getragen, verbinden sich neue und ehemalige Studierende des MAZTPs auf dieser Tanzplattform. Die Intensiv-Workshops richten sich sowohl an professionelle TänzerInnen, PerformerInnen und Tanzstudierende als auch an Amateure. Es wird ein breites Spektrum an zeitgenössischen Tanztechniken, Improvisation, Komposition, Performance, Körperwahrnehmungsmethoden, Contact Improvisation, Contemporary Ballet und Hip Hop für eine breite Interessengruppe angeboten. Ziel ist, die Kreativität und Neugier an der Auseinandersetzung mit Tanz und Bewegung in einem sozialen Umfeld auf hohem professionellem Niveau zu fördern und anzuregen.

Weitere Infos und Anmeldung unter www.tanzsprint.de

TAGUNG

16. - 18. Juli, Goethe Uni, Campus Westend, IG-Farben-Haus, Raum 411.

Tagung: Populärkultur im Gegenwartstheater

Eröffnung: Freitag, 16. Juli, 18h.

Abschließender roundtable: onntag, 18. Juli, 12h.

Anmeldungen bitte an: kalbhenn@tfm.uni-frankfurt.de

teilnahmebeitrag: € 30,- / erm. € 15,- (snacks incl.)

mit: arntzen / diederichsen / hecken / hüser / kirillova / lehmann / matzke / primavesi / roms / tholen / varopoulou / uvm.

veranstaltet vom institut für tfm // bereich theater

2. INTERNATIONALES SOMMERLABOR 2010 / Tanzlabor_21 vom 19. bis 28. August 2010 im Künstlerhaus Mousonturm

Nach dem erfolgreichen ersten Sommerlabor 2008 werden das Tanzlabor_21 und das Künstlerhaus Mousonturm zum zweiten Mal - mit Kooperation aller Studiengänge der Hessischen Theaterakademie - ein Laboratorium für Praxis und Theorie veranstalten. Das Sommerlabor ist ein Ausbildungsprojekt im Rahmen von Tanzlabor_21 in Zusammenarbeit mit der Hessischen Theaterakademie. Es versteht sich als Kommunikationsforum zwischen Praxis und theoretischer Reflexion für zeitgenössische Kunstformen. Das Sommerlabor richtet sich gezielt an Studierende der HTA sowie junge, internationale KünstlerInnen. In einem zeitlich konzentrierten Rahmen werden herausragende internationale KünstlerInnen und TheoretikerInnen Workshops und Lectures geben. Fokus des Sommerlabors ist der zeitgenössische Tanz mit seinem großen Potenzial, im Grenzbereich von Tanz und Performance inter- und transdisziplinäre Kooperationen zu eröffnen. Das Performanceprogramm im Mousonturm ist öffentlich.

WORKSHOP I: Nicole Peisl [AT] (The Forsythe Company) & Alva Noë [USA]

WORKSHOP II: Mathilde Monnier [F] & Christophe Wavelet [F]

WORKSHOP III: Les Ballets C. de la B. [BE] - Juliana Neves [BR], Quan Bui Ngoc [VN] & Maribeth Diggle [USA]

WORKSHOP IV: Dave St-Pierre [CA] & Éric Robidoux [CA]

PLAY & ERROR

Ist der Fehler - der Irrtum, das Missverständnis - zentrale Voraussetzung für künstlerisches Denken und Schaffen? Von vielen Künstlern wird er gewissermaßen als Entdeckungshelfer gesehen. „Play & Error“ ist das Thema des Internationalen Sommerlabors 2010 und bildet den gedanklichen Rahmen für die Auseinandersetzung mit dem Fehler als Impuls innovativen künstlerischen Schaffens.

Zentrum des INTERNATIONALEN SOMMERLABORS 2010 ist das Künstlerhaus Mousonturm in Frankfurt. An acht Tagen werden herausragende Persönlichkeiten der internationalen Tanzszene einen interdisziplinären Arbeitsprozess in Form von Workshops anleiten und gestalten. Choreographie und Regie, Bewegungsformen, Musik, Raum, Medien, Dramaturgie, Produktion werden darin in Verbindung von Praxis und Theorie einen Raum finden.

Programmstruktur

4 Workshops, geleitet von jeweils zwei bis drei Workshop-Leitern zumeist aus Theorie und Praxis, Warm-Ups, Freiräume und gemeinsames Essen, Vorträge/Lectures, Aufführungen im Mousonturm, Rahmenprogramm, Lounge etc. Bewerbung: Download der Unterlagen auf www.sommerlabor.de

*Kontakt: Tanzlabor_21 / Ein Projekt von Tanzplan Deutschland
sommerlabor@tanzlabor21.de*

Veranstalter: Künstlerhaus Mousonturm, Tanzlabor_21

Ein Kooperationsprojekt von Tanzlabor_21, Leitungsteam: Dieter Buroch, Prof. Heiner Goebbels, Prof. Dieter Heitkamp, Kuratorin: Bettina Milz

In Kooperation mit den Universitäten/Hochschulen der Hessischen Theaterakademie.

ABENDPROGRAMM: das Programm wird abgerundet durch internationale Aufführungen im Theatersaal und Studio des Mousonturm. U.a. mit:

Alain Platel / Les Ballets C. de la B. [BE]

Mathilde Monnier & Dominique Figarella [F]

Gintersdorfer/Klaßen [D]

Dave St-Pierre & André Gingras [CA]

Nicole Peisl [AT] (The Forsythe Company) & Alva Noë [USA]

Sweet & Tender Collaborations

Videodokumentation Sommerlabor

VideodokumentaristInnen für das Sommerlabor gesucht!

Wie bereits 2008 möchten wir eine Videodokumentation über das gesamte Programm anfertigen lassen, und suchen zu diesem Zweck 4 - 8 interessierte Studierende.

Die Studierenden werden – alleine oder zu zweit – einen der vier Workshops mit der Kamera begleiten, und unter der Anleitung von Dietrich Krüger (The Forsythe Company) eine Videodokumentation anfertigen.

Vorraussetzungen sind: Interesse und Grundkenntnisse im Umgang mit einer Kamera, Anwesenheit während des kompletten Sommerlabors (19. – 28.08.2010, inkl. einem Tag Pause, Kernzeit: 10 – 19 Uhr inkl. Mittagspause)

Interessenten bewerben sich bitte mit Lebenslauf und einem kurzen Motivationsschreiben an sommerlabor@tanzlabor21.de. Rückfragen an 069-40 58 95-963.

INSTALLATION

1.– 4. Juli. FREEDOM SPARKS VIDEO AND FILM FESTIVAL, Visual Voice Art Gallery, Montreal.

LARGE SCALE / La canción de la gran promesa

Installation von Tobias Rosenberger / Music (Voice/Guitar): René Rothert

LARGE SCALE is a 15-channel videoinstallation, that depicts the inhabited area where International Leisure Development (ILD) with the full support of the local government is planning to construct a destination city of leisure for all ages, that consists of 32 hotel casinos, five (5) major theme parks, a conference center, several other hotels, hundreds of retail shops, restaurants, a golf course, a horse race track, an opera, museums, and residential development (www.granscala.com). All images are captured with pre-programmed computer-controlled moving cameras in May 2010, just a few months before the construction works are supposed to start. The installation is accompanied by the Song Of The Great Promise (Music by René Rothert).

Hope for the best. No one can read the future. (End of El desierto)

www.lightcubevideo.com/freedom-sparks

VORSCHAU

05. August, Frankfurt LAB. **La coquille** Inszenierung von Johanna Manzewski, Daniel Franz, Stine Hertel und Jan Rohwedder (Alle ATW) / 12.-16. August, Balaklava Odyssey 2010 Media Art & Performance Festival. Sevastopol/Balaklava (Ukraine).

Waterworld (WT) Installation von Tobias Rosenberger / 24. und 25. September, Ringlokschuppen, Mülheim an der Ruhr.

Imitation of Life Inszenierung von Boris Nikitin (Alumnus ATW) / 1. Oktober, Festival "Kunstexpander",

Theater Tuchlaube, Aarau (CH).

Imitation of Life Inszenierung von Boris Nikitin (Alumnus ATW) / 5. und 20. November, Landestheater Marburg.

Woyzeck Inszenierung von Boris Nikitin (Alumnus ATW) / 12. und 13. November, Junge Hunde Festival, Århus (DK).

25. November, monty Theater, Antwerpen (BE).

26. und 27. November, Künstlerhaus Mousonturm.

APPROPRIATION.PARASITEN.KRAPP'S LAST TAPE. (AT) Tanzprojekt von Sebastian Blasius (Alumnus ATW) / 10., und 17. Dezember, 25. Januar, Landestheater Marburg.

Woyzeck Inszenierung von Boris Nikitin (Alumnus ATW)

Stand:29. Juni 2010– Alle Angaben ohne Gewähr.

Wenn Sie diesen Newsletter abonnieren möchten, senden Sie eine E-Mail an hta.info@gmail.com.